

Vorbemerkungen:

Wie bekannt, erarbeiten der Rhein-Sieg-Kreis und die 19 kreisangehörigen Kommunen zur Zeit das *Kreisentwicklungskonzept 2020*. Die zunächst zu bearbeitenden Strukturbereiche umfassen

- o Bevölkerung und Wohnen,
- o Soziales und Integration,
- o Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeitsmarkt,
- o Bildung, sowie
- o Tourismus.

Es ist beabsichtigt, die für die Strukturbereiche jeweils zuständigen Fachausschüsse mittels gleichlautender Vorlage regelmäßig über den Fortgang des Projekts zu informieren.

Der Planungs- und Verkehrsausschuss wurde bereits in seinen Sitzungen am 19.03.2007, 13.11.2007 und 27.05.2008 über die beabsichtigten Inhalte, das Procedere und die Projektarchitektur des *Kreisentwicklungskonzepts 2020* informiert. Zur Gewährleistung eines einheitlichen Informationsstandes werden dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung, dem Ausschuss für regionale Wirtschafts- u. Strukturförderung sowie dem Ausschuss für Schule und Sport die bisherigen Sitzungsunterlagen des Planungs- und Verkehrsausschusses nebst Anhängen im Rahmen der vorliegenden Mitteilung ergänzend zur Kenntnis gegeben (Anhang 4 – nur in Vorlage für Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung, Ausschuss für regionale Wirtschafts- u. Strukturförderung, Ausschuss für Schule und Sport enthalten) .

Erläuterungen:

Die Erarbeitungsphase des ersten Projektbausteins „Stärken-Schwächen-Analyse“ ist nunmehr abgeschlossen und die zu dem Projekt gebildete Lenkungsgruppe (Anhang 1) wird in ihrer (ersten) Sitzung am 17.10.2008 hierüber beraten und der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamtinnen und – beamten (HVB) eine entsprechende Beschlussempfehlung aussprechen. Die HVB wird sich aufgrund der vorgegebenen Sitzungstermine (voraussichtlich) am 28.11.2008 mit den Ergebnissen befassen.

Die Arbeitsgruppenergebnisse zur „Stärken-Schwächen-Analyse“ sind als Anhang 2 beigefügt. Über das Beratungsergebnis der Lenkungsgruppe wird im Rahmen der Sitzung berichtet.

Die in Anhang 2 tabellarisch aufgearbeiteten Analyseergebnisse unterliegen keiner Prioritätenfolge, sondern verstehen sich als gewichtungslose Aufzählung von Stärken und Schwächen in den einzelnen Strukturbereichen. Soweit einzelne Parameter sowohl unter „Stärken/Chancen“ als auch unter „Schwächen/Gefahren“ firmieren, sind sie bewusst konträr in das Analyseergebnis aufgenommen worden, um im Rahmen der Erarbeitung von „Leitbildern/ Zielen“ dieses Thema nochmals zielorientiert zu erörtern.

In seiner Sitzung am 06.12.2007 hat der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung beschlossen, das Thema "Integration von Menschen mit Migrationshintergrund" mit dem *Kreisentwicklungskonzept 2020* zu verknüpfen. Im Zuge der ersten Arbeitsgruppensitzungen hat sich gezeigt, dass diesem Auftrag in einem ersten Schritt durch die Erstellung eines Integrationskonzepts entsprochen werden soll. Denn in einem Kreis-Integrationskonzept können die Ziele konkret für den Rhein-Sieg-Kreis beschrieben und die zur Integration gehörenden Themenfelder komplex abgehandelt werden.

In der Arbeitsgruppe „Soziales und Integration“ wurden entsprechend die Themenfelder

- o Bildung und Ausbildung, u. a. Sprache und Schule,
- o Berufliche Integration, u. a. Teilhabe an Arbeitsmarkt und Selbstständigkeit,
- o Sozialräumliche Integration, u. a. Freizeit, Wohnen und Ehrenamt,
- o Integration und kulturelle Identität, u. a. kulturelle Stärken, Integrationsanforderungen und

- o Migranten in besonderen Lebenslagen, u. a. Gesundheit, Senioren und Frauen

erarbeitet, die im Laufe der weiteren Beratungen differenzierter betrachtet werden und im Kreis-Integrationskonzept Eingang finden sollen. Hiermit ergibt sich jedoch die Schwierigkeit, dass eine systematische Bearbeitung der einzelnen, dem Kreisentwicklungskonzept 2020 vorgegebenen Projektbausteine und den damit verbundenen „Fristen“ auf diese Besonderheit abzustimmen ist. Damit kann nach derzeitigem Stand die generell vorgesehene Vorgehensweise bei der Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe „Soziales und Integration“ lediglich im Rahmen der Erarbeitung der einzelnen Themenkomplexe erfolgen. Insofern beinhaltet das Ergebnis der Stärken-Schwäche-Analyse derzeit lediglich die Analyseergebnisse der Arbeitsgruppen „Bevölkerung/ Wohnen“, „Arbeitsmarkt/ Wirtschaft/ Wissenschaft“, „Bildung“ und „Tourismus“.

Aus Sicht der Verwaltung erwähnenswert ist die erheblich angestiegene Zahl der Arbeitsgruppenmitglieder. In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 27.05.2008 wurde u.a. mitgeteilt, dass die Intention des Kreises, zu jedem Strukturbereich Arbeitsgruppen mit Experten aus regionaler Wirtschaft, freien Trägern und kommunaler Verwaltung bzw. Politik zu bilden, auf große Resonanz gestoßen ist und sich die Arbeitsgruppenteilnehmerzahl auf 77 beläuft. Mit Etablierung/ Konstituierung der Arbeitsgruppen im Rahmen der am 23.06.2008 stattgefundenen „Auftaktveranstaltung für die Arbeitsgruppen“ mit gleichzeitigem Workshop als Einstieg in die „Stärken-Schwächen-Analyse“ hat sich die Teilnehmerzahl nunmehr auf rd. 120 erhöht, dies insbesondere durch „Nachmeldungen“ aus dem kommunalen Bereich. Eine Übersicht der Arbeitsgruppenmitglieder ist als Anhang 3 beigelegt.

Der nächste Projektbaustein befasst sich auf der Grundlage der herausgearbeiteten Stärken und Schwächen mit dem Thema „Leitbilder und Ziele“. Der diesbezügliche Auftakt-Workshop findet statt am 10. November 2008.

Die Präsentationen aus den einzelnen Workshops werden regelmäßig auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises unter: [www.rhein-sieg-kreis.de/ Bürgerservice/ Aktuelles/ Kreisentwicklungskonzept](http://www.rhein-sieg-kreis.de/Buergerservice/Aktuelles/Kreisentwicklungskonzept) veröffentlicht.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 28.10.2008

Im Auftrag

(Michael Jaeger)

Anhang 1 – 3 (Planungs- und Verkehrsausschuss, Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung, Ausschuss für regionale Wirtschafts- u. Strukturförderung, Ausschuss für Schule und Sport)

Anhang 4 (nur Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung, Ausschuss für regionale Wirtschafts- u. Strukturförderung, Ausschuss für Schule und Sport)